



Antwort zur Anfrage Nr. 1081/2016 der FDP-Stadtratsfraktion betreffend **Städtischen Einzelhandel stärken (FDP)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

- 1. Gibt es nach Kenntnisstand der Verwaltung Bestrebungen der Einzelhändler, solch ein Portal für „Mainzer Online Handel“ zu entwickeln, um Produkte online anzubieten, bzw. einer von Dritten entwickelten Online-Plattform beizutreten?**

Wenn ja, wie ist der aktuelle Sachstand?

Wenn nein, warum nutzen die Mainzer Händler diese Möglichkeit nicht?

Nach Kenntnis der Verwaltung befindet sich zurzeit ein entsprechendes Projekt der Verlagsgruppe Rhein-Main (VRM) in der Umsetzungsphase. Dieser Prozess hatte sich zuletzt aufgrund eines Wechsels des Plattformentwicklers verzögert. Über diese Veränderung wurden die Einzelhändler bereits durch die VRM informiert. Nach aktuellen Informationen soll die Online-Plattform in der zweiten Jahreshälfte 2016 an den Markt gehen. Hierdurch erhalten stationäre Einzelhändler, welche keinen eigenen Web-Shop betreiben, die Möglichkeit ihre Produkte online zu verkaufen.

- 2. Welche Möglichkeiten gibt es seitens der Verwaltung, eine solche Onlineplattform für den Handel zu unterstützen?**

Die Verwaltung und die VRM planen vor Start der Online-Plattform eine gemeinsame Veranstaltung um die Einzelhändler über ihre Möglichkeiten und Chancen zu informieren. Nach Start der Plattform wird sie von der VRM durch diverse Werbemaßnahmen und Kampagnen, z.B. Flyer und Berichterstattung. Darüber hinaus ist eine Verlinkung der Plattform mit der städtischen Website geplant.

- 3. Sind dabei bereits funktionierende Onlineplattformen aus anderen Städten, wie z. B. Wuppertal, eine Option für die Mainzer Einzelhändler bzw. für die Stadt Mainz?**

Im Verlauf der Jahre 2015 und 2016 wurden sowohl mit Gewerbetreibenden als auch mit Anbietern von Online-Plattformen Gespräche geführt. Einer der Gesprächspartner war die Firma Atalanda GmbH, welche das Portal „Onlinecity Wuppertal“ entwickelt hat und im Auftrag der Stadtverwaltung Wuppertal betreibt. Nach Rücksprache mit Gewerbetreibenden sowie der Werbegemeinschaft Mainz e.V. wurde eine mögliche Konkurrenzsituation mit dem Projekt der VRM festgestellt, weshalb vorerst keine weiteren Schritte in Richtung eines Konkurrenzunternehmens gemacht werden.

4. Wie hat sich die Verwaltung bisher eingebracht, um das Zustandekommen einer Online-handel-Plattform für die Mainzer Einzelhändler zu unterstützen?

Nach eingehender Recherche der am Markt etablierten Plattformen wurden die Konzepte der verschiedenen Anbieter in der Verwaltung verglichen und diskutiert. Offene Fragen wurden bilateral geklärt und weitere Informationen durch die Teilnahme der Wirtschaftsförderung am „Local Commerce Kongress“ in Wuppertal eingeholt. Anschließend wurden die Ergebnisse mit den Mainzer Einzelhändlern abgestimmt. Durch aktive Begleitung des Themas durch die Wirtschaftsförderung konnte der Umsetzungsprozess der VRM-Plattform konstruktiv vorangebracht werden.

Ferner hat die Wirtschaftsförderung der Stadt Mainz zwei Veranstaltungen zum Thema „Handel im Wandel“ in den Jahren 2013 und 2014 durchgeführt, bei denen die Entwicklung des Online-Handels und die notwendige Reaktion des städtischen Handels hierauf im Focus standen.

Mainz, 12.07.2016

gez.
Christopher Sitte
Beigeordneter